

200 Jahre Weimarer Uraufführung Wilhelm Tell von Friedrich Schiller:
Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar 23. Juli bis 29. August 2004

MEDIENINFORMATION

GÜNTHER UECKER

2. Juli 2004

(Gerne übermitteln wir Ihnen diese Information auch per E-Mail.)

ÜBERSICHT

200 Jahre Weimarer Uraufführung Wilhelm Tell von Friedrich Schiller:

Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar vom 23. Juli bis 29. August 2004

Günther Uecker: «Dem Rütli Referenz erweisen»

1804-2004: 200 Jahre Wilhelm Tell von Friedrich Schiller. Die Urschweiz, Landschaft Tells am Vierwaldstättersee, feiert mit Weimar, Hauptstadt der deutschen Klassik, Schillers «Schweizer» Schauspiel mit einem Brückenschlag. Das Deutsche Nationaltheater Weimar als ehemalige Uraufführungsbühne ist mit Schillers «Wilhelm Tell» vom 23. Juli bis zum 29. August auf dem Rütli zu Gast, welches erstmals und einmalig für einen kulturellen Anlass geöffnet wird. Die Bühnenskulpturen für diese Freilichtinszenierung werden von Günther Uecker, einem der international bedeutendsten zeitgenössischen Künstler, geschaffen. In diesen Tagen baut er seine Skulpturen auf der Rütliwiese auf.

Im Sommer 2002 fand für Günther Uecker die erste Begehung des Rütlis statt. Er erinnert sich, wie er von der Urlandschaft am Vierwaldstättersee beeindruckt war: «Diese harte, karge Landschaft strahlte eine Ahnung eines ebenso harten, kargen Lebens frühere Zeiten aus». Für Uecker ist das Rütli ein «heiliger Ort», ein Ort, dem es Referenz zu erweisen gilt.

Für jeden Kanton eine Skulptur

Seine archaisch wirkenden Bühnenskulpturen erstellt Uecker gemeinsam mit dem Rütlipädter und Zimmermann Edy Truttmann. Insgesamt 26 Skulpturen aus Baumstämmen vom Seelisberger Wald und Felsbrocken aus der Umgebung werden schliesslich auf der Rütliwiese stehen – stellvertretend für jeden Kanton eine – und damit als Ganzes eine Referenz an das Rütli als mythischer Ursprungsort der Eidgenossenschaft. «Als Gruppe bilden die mächtigen Installationen gewissermassen das «Rütli auf dem Rütli», einen geschützten Raum, ein Rückzugsgebiet in einer unsicheren Situation.» Drei Tage hat Günther Uecker Zeit, seine Skulpturen auf der Rütliwiese zu installieren. Und bereits am 8. Juli beginnen die Proben des Schauspielensembles des Weimarer Nationaltheaters auf dem Rütli.

Günther Uecker in allen bedeutenden Museen und Sammlungen vertreten

Initiator und Produzent Lukas Leuenberger ist glücklich, dass er den Künstler Günther Uecker für dieses Projekt gewinnen konnte: «Ich bin überzeugt, dass Günther Uecker für die Freilichtaufführung auf dem Rütli genau der richtige Mann ist. Er wird mit seinen Skulpturen den Schauplatz und seine mythische Bedeutung in enge Verbindung setzen.» Günther Uecker ist mit seinen Werken in allen wichtigen Museen und Sammlungen zeitgenössischer Kunst vertreten. Auch für den öffentlichen Raum schuf er bedeutende Arbeiten, u. a. das grosse Wandrelief für das UNO-Gebäude in Genf und 1998 den Andachtsraum im Reichstagsgebäude in Berlin. Seit über 30 Jahren gestaltet Günther Uecker auch Bühnenbilder, so etwa 1979 für Lohengrin in Bayreuth und 1999 zur Matthäus-Passion an der Deutschen Oper Berlin. Er erhielt zahlreiche Ehrungen, so auch den Orden „pour le mérite“ und das grosse Bundesverdienstkreuz mit Stern. In Weimar ist Günther Uecker seit einigen Jahren regelmässig mit Arbeiten, Projekten und Ausstellungen zu Gast.

Vorverkauf läuft

Das Rütli ist – ausser zu Fuss von Seelisberg aus – nur mit dem Schiff erreichbar. Die Eintrittskarten berechtigen zu einer Hin- und Rückfahrt von allen Stationen am Urnersee sowie ab Treib, Gersau und Beckenried. Wer von einem andern Ort mit dem Schiff anreisen möchte, kann an den SGV-Schaltern Anschlussfahrkarten lösen. Tickets sind über die Vorverkaufsstellen von Ticketcorner erhältlich (Telefon 0900 800 800, Fr. 1.19/min oder www.ticketcorner.ch). RailAway bietet Kombi-Billette ab allen Bahnhöfen an. (Telefon 0900 300 300, Fr. 1.19/min oder www.railaway.ch).

ÜBERSICHT

200 Jahre Weimarer Uraufführung Wilhelm Tell von Friedrich Schiller:

Freilichtaufführung auf dem Rütli mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar vom 23. Juli bis 29. August 2004

Günther Uecker: «Dem Rütli Referenz erweisen»

1804-2004: 200 Jahre Wilhelm Tell von Friedrich Schiller. Das Deutsche Nationaltheater Weimar als ehemalige Uraufführungsbühne ist mit Schillers «Wilhelm Tell» vom 23. Juli bis zum 29. August auf dem Rütli zu Gast, welches erstmals und einmalig für einen kulturellen Anlass geöffnet wird. Die Bühnenskulpturen für diese Freilichtinszenierung werden von Günther Uecker, einem der international bedeutendsten zeitgenössischen Künstler, geschaffen. In diesen Tagen baut er seine Skulpturen auf der Rütliwiese auf.

Seine archaisch wirkenden Bühnenskulpturen erstellt Uecker gemeinsam mit dem Rütli-pächter und Zimmermann Edy Truttmann. Insgesamt 26 Skulpturen aus Baumstämmen vom Seelisberger Wald und Felsbrocken aus der Umgebung werden schliesslich auf der Rütliwiese stehen – stellvertretend für jeden Kanton eine – und damit als Ganzes eine Referenz an das Rütli als mythischer Ursprungsort der Eidgenossenschaft. «Als Gruppe bilden die mächtigen Installationen gewissermassen das «Rütli auf dem Rütli», einen geschützten Raum, ein Rückzugsgebiet in einer unsicheren Situation.» Drei Tage hat Günther Uecker Zeit, seine Skulpturen auf der Rütliwiese zu installieren. Und bereits am 8. Juli beginnen die Proben des Schauspielensembles des Weimarer Nationaltheaters auf dem Rütli.

Vorverkauf läuft

Das Rütli ist – ausser zu Fuss von Seelisberg aus – nur mit dem Schiff erreichbar. Die Eintrittskarten berechtigen zu einer Hin- und Rückfahrt von allen Stationen am Urnersee sowie ab Treib, Gersau und Beckenried. Wer von einem andern Ort mit dem Schiff anreisen möchte, kann an den SGV-Schaltern Anschlussfahrkarten lösen. Tickets sind über die Vorverkaufsstellen von Ticketcorner erhältlich (Telefon 0900 800 800, Fr. 1.19/min oder www.ticketcorner.ch). RailAway bietet Kombi-Billette ab allen Bahnhöfen an. (Telefon 0900 300 300, Fr. 1.19/min oder www.railaway.ch).

BIOGRAFIE GÜNTHER UECKER

Günther Uecker ist seit fast 50 Jahren eine bedeutende Persönlichkeit im internationalen Kunstgeschehen. Er ist einer der erfolgreichsten und beliebtesten Künstlerpersönlichkeiten der deutschen Nachkriegszeit und ist mit seinen Werken in allen wichtigen Museen und Sammlungen zeitgenössischer Kunst vertreten. Seit über 30 Jahren gestaltet Günther Uecker auch Bühnenbilder, so etwa 1979 für Lohengrin in Bayreuth und 1999 zur Matthäus-Passion an der Deutschen Oper Berlin.

Geboren wurde Uecker 1930 in Wendorf, Mecklenburg. Nach einer Lehre als Maler und Reklamegestalter begann er 1949 ein Kunststudium in Wismar, welches er in Berlin-Weissensee fortsetzte. Zwischen 1953 bis 1957 studierte er an der Kunstakademie in Düsseldorf.

1957 entstanden Ueckers erste Nagelbilder, die ihm innerhalb kurzer Zeit internationales Ansehen verschafften.

Untrennbar mit Ueckers Name ist die legendäre Gruppe Zero verknüpft. Zur Gruppe Zero gehörten Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker. Die drei schufen in den 50er und 60er Jahren bedeutende Beiträge zur kinetischen Kunst und zur Lichtkunst. Als erste deutsche Künstlerbewegung nach dem zweiten Weltkrieg knüpfte die Gruppe ZERO internationale Kontakte und baute sich einen internationalen Ruf auf.

1963 wurde er erstmals ausgezeichnet, als er mit der Gruppe ZERO auf der 4. Biennale in San Marino den ersten Preis erhielt. Bereits im Jahr darauf folgte der Preis der Jungen Biennale in Paris und der Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

1966 richtete sich Günther Uecker ein Atelier in New York ein, erhielt weitere Preise und begann ausgedehnte Reisen durch Lateinamerika, Afrika und Asien.

1971 vertrat Günther Uecker Deutschland auf der Biennale von Venedig.

1974 nahm Uecker seine Unterrichtstätigkeit an der Düsseldorfer Kunstakademie auf.

1977 schuf er das grosse Wandrelief für das UNO-Gebäude in Genf.

Seine bislang grösste Retrospektiven fanden 1988 im Zentralen Künstlerhaus in Moskau, 1992 im Museum des 20. Jahrhundert in Wien und 1993 in der Hypo-Kunsthalle München statt. 1999 gestaltete er den Andachtsraum des Berliner Reichstags. Mit über 800 Werken war die Moskauer Ausstellung die grösste Retrospektive, die einem deutschen Künstler in Moskau bisher ermöglicht wurde.

Im Jahr 2000 wurde Günther Uecker in den renommierten französischen Orden «L'Ordre pour le Mérite» aufgenommen.

In Weimar ist Günther Uecker seit einigen Jahren regelmässig mit Arbeiten, Projekten und Ausstellungen zu Gast. 2001 zeigte das Neue Museum Weimar seine Bühnenentwürfe in einer Retrospektive.

Günther Uecker lebt und arbeitet in Düsseldorf.

NOTIZEN GÜNTHER UECKERS NACH SEINEM ERSTEN RÜTLI BESUCH

«Auf dem Rütli, nach der Überredungskunst durch Lukas Leuenberger entführt und überwältigt von diesem wundersamen Ort. erinnert an den Zauber einer romantische Vorstellung, Vorbild einer Idealisierung von Natur als Anschauung, als Panorama, als Urgrund von Mythen.

So setze ich mich auf einen Stein, auf dem wohl Johann Wolfgang Goethe gesessen haben mag, als er diesen Ort besuchte, einer der Steine, welche sich aus dem Boden erheben. Das Schauen wird zum dramatischen Erleben einer sich augenblicklich verändernden Ansicht von wehenden Nebeln verhüllt und entkleidend den See, die Vorberge der Alpen, die Weite. Vision unbeschreiblicher Bildwahrnehmung, eine Bühne, der Zauber der sich wandelnden Natur. Ein szenischer, dramatischer Vorgang, durch Aufziehen und Abklingen von schleierhaften Erscheinungen, unwiederbringlich im erlebten Augenblick.

Sitzend auf einem Stein, am Hang vor mir die Alm, der See, die Berge. Dieser Ort der Zuflucht, des heimlichen Verbundenseins, des Schwurs, die Gründung einer unabhängigen freien Gemeinschaft, welche beispielhaft bis heute erhalten ist und bewahrt wird.

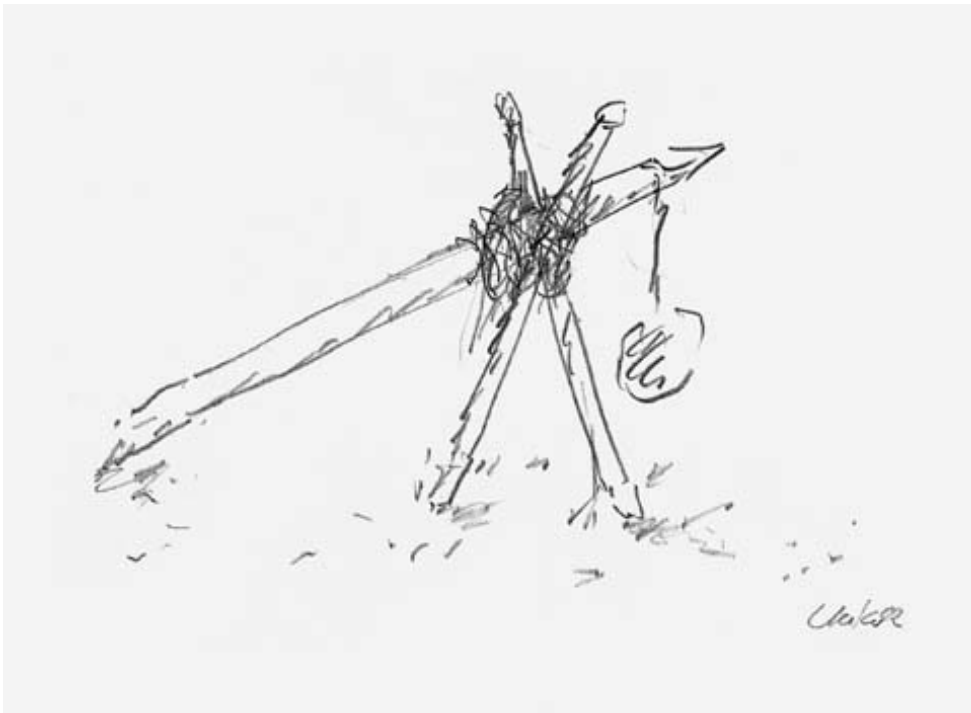
Dieser Ort in seiner panoramahaften Umgebung, einem realen Bühnenbild, welches man oft gemalt, häufig in den artifiziellen Theaterraum übertragen hat, ist hier wirklich und einmalig, so dass es keiner weiteren Bühnenbildhaftigkeit bedarf.

So ist dieser Ort der Bewahrung und Verteidigung freiheitlicher, demokratischer Ideen ein Ort der Erinnerbarkeit, ein Ort der an kulturelle europäische Zusammenhänge erinnert und durch das Werk Friedrich Schillers, in unserer Aufführung, diese Idee gegenwärtig macht.

So zeichnete ich bei unserem ersten Besuch Instrumente der Verteidigung, Skulpturen, welche als Schutzraum verstanden werden können, wo eine werdende, verbindende Freiheitsidee Unterstützung findet, durch Bäume und Steine, die aus dem Forst entnommen, auch für einen Burgbau Gesslers Verwendung finden können. Ein Schutzhort aus dem man heraustritt, aber sich auch verbergen kann, so dass die Sprache Schillers zwischen Chiffren, Punkt und Komma, in Ausrufezeichen ihren Ausdruck findet.

Hängende Steine analog zu den aus der Wiese herauswachsenden Steinen, können wie eine Steinlawine verstanden werden, welche schwebend über dem Boden Bedrohtheit vermittelt. Auf diesen Bühnenelementen, die als erkletterbare Skulpturen benützt werden, findet die Sprache Schillers ihren körperhaften Ausdruck.»

SKIZZEN DER SKULPTUREN ZUM WEIMARER TELL



Die Skizzen von Günther Uecker entstanden während der ersten Begehung des Rütli's im Sommer 2002.

PLAKATENTWURF ZUR FREILICHTAUFFÜHRUNG AUF DEM RÜTLI



FARBIGE UMSETZUNG PLAKAT



INFORMATIONEN FÜR DEN VERANSTALTUNGSKALENDER

Spielzeit

Vom 23. Juli bis 29. August 2004

Dienstag–Samstag: 19.45 bis 22.00Uhr
Sonntag: 16.00 bis 18.15Uhr
keine Pause
Montags keine Aufführung

Tribünenöffnung 1 Stunde vor Beginn

Sonntag, 1. August:

Die Festaufführung am Nationalfeiertag steht unter dem Patronat der Rütlikommission der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG).

Beginn: 16.00 Uhr mit einer Ansprache und einem musikalischen Teil

Vorstellungsende: 19.00 Uhr



Preise / Kategorien

1. Kategorie Fr. 118.– / € 78.–
 2. Kategorie Fr. 98.– / € 65.–
 3. Kategorie Fr. 78.– / € 52.–
 4. Kategorie Fr. 58.– / € 40.–
 5. Kategorie Fr. 38.– / € 27.–
- (alle Preise inklusive Schiffstransfer und Vorverkaufsgebühren)

Vorverkauf Schweiz:

Ticketcorner:

An allen Vorverkaufsstellen
Tel. 0900 800 800 (Fr. 1.19/min)
www.ticketcorner.ch

RailAway (Kombi-Billette):

An allen Bahnhöfen, beim Rail Service
Tel. 0900 300 300 (Fr. 1.19 min)
www.railaway.ch

Vorverkauf Deutschland:

Ticketcorner:

An allen Verkaufspunkten
(u. a. Agenturen der Deutschen Bahn und Reisebüros)
Tel. 01805-101414 (0.12€/min)
<http://www.ticketcorner.de>

Individuelle Angebote und Busreisen für Gäste aus Thüringen und Umgebung:

TUI Reisecenter
Reisebüro Scholz
Weimar
Tel. +49 (0)3643 54180
wtb-scholz@t-online.de

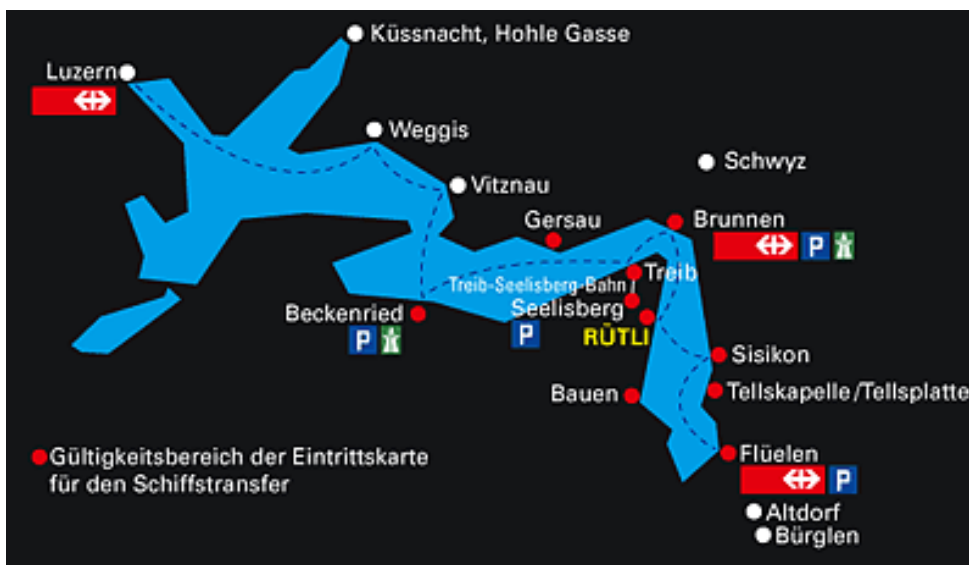
Auskunft Durchführung / Meteo-Telefon

Absage der Vorstellung nur bei sehr schlechter Witterung
Meteo-Tel. **Nr. 1600** (anschliessend Mailboxnummer 61 03 7 eingeben)
Di-Sa ab 14.00Uhr
So ab 11.00Uhr

Telefon Gruppenbuchungen

Gruppenbestellungen **ab 20 Personen:** Tel. 0900 800 455 (Fr. 1.19 / min)
Gruppenreservierungen **Schiff:** Tel. +41 (0)41 367 67 67

Anreise Situationsplan



Anreise Bahn / Schiff: SBB RailAway

RailAway bietet **Kombi-Billette** nach/von Brunnen an.
Die Rückreise in die Zentren der Deutschschweiz und ins Tessin ist gewährleistet.

Informationen und Bestellungen: Tel. 0900 300 300 (Fr 1.19/min)

SGV-Schiffstransfer zum Rütli

Das Rütli ist – ausser zu Fuss von Seelisberg – nur auf dem Schiffsweg erreichbar.

Die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) stellt den Rütli-Transfer sicher.

Die Eintrittskarten berechtigen ab 15.00Uhr (So ab 11.00) zu einer Hin-/Rückfahrt ab/zu allen Stationen am Urnersee inkl. Beckenried. Wer von einem anderen Ort mit dem Schiff anreisen möchte, kann an den SGV-Schaltern eine Anschlussfahrkarte lösen.

Extraschiffe Freitag/Samstag ab/nach Luzern:

Informationen und Reservation: Tel. +41 (0)41 367 67 67, www.lakelucerne.ch

Schiffsfahrplan

Schiffsfahrplan Freilichtaufführung Rütli 23. Juli – 29. August 2004

Dienstag-Samstag¹. Vorstellungsbeginn 19.45 Uhr, Vorstellungsende ca. 22.00 Uhr

Beckenried-Treib-Brunnen-Rütli-Brunnen-Treib-Beckenried						Flüelen-Rütli-Flüelen		
Beckenried						Flüelen	17.45	▲ 23.25
Seelisberg ab ²						Sisikon	18.21	▲ 23.02
Treib						Rütli	18.31	▲ 22.50
Brunnen ³	17.30	18.00	18.30	18.47	19.20	Luzern-Rütli-Luzern		
Rütli	17.41	18.11	18.41	18.57	19.31	Luzern	16.25	18.00 ⁵ ▲ 00.15 ⁵
Rütli	22.20	22.30	22.35	23.00	23.30	Rütli	18.57	19.20 ⁵ 22.45 ⁵
Brunnen ³	22.31	22.41	22.45	23.11	23.41			
Treib								
Seelisberg an ²								
Beckenried								

Sonntag¹ Vorstellungsbeginn 16.00 Uhr, Vorstellungsende ca. 18.15 Uhr

Beckenried-Treib-Brunnen-Rütli-Brunnen-Treib-Beckenried						Flüelen-Rütli-Flüelen		
Beckenried	13.15			14.25	14.34	Flüelen	13.50	14.25 ▲ 19.30
Seelisberg ab ²	13.30			14.35	14.55	Rütli	14.29	15.15 ↑ 18.57
Treib	13.49			14.50	15.07			
Brunnen ³	14.00	14.20	14.36	14.55	15.10			
Rütli	14.12	14.31	14.47	15.06	15.21			
Rütli	18.31	18.40	18.50	19.10	19.20			
Brunnen ³	18.42	18.51	19.01	19.21	19.31			
Treib	18.58			19.33				
Seelisberg an ²	19.10			19.45				
Beckenried	19.32			19.58				
Luzern-Rütli-Luzern						Flüelen-Rütli-Flüelen		
Luzern	11.15	11.20	13.30	13.15	▲ 20.44	▲ 21.00		
Weggis	12.03	12.12		13.58	▲ 20.06	▲ 20.28		
Vitznau	12.20	12.30		14.17	▲ 19.48	▲ 20.13		
Rütli	13.12	14.12	15.21	15.28	▲ 18.31	▲ 19.10		

¹ 1. und 26. August spezielle Fahrpläne für die Rückfahrt: www.lakelucerne.ch.
² Fahrt Treib-Seelisberg-Bahn im Eintrittspreis inbegriffen. Fahrplanauskünfte: Tel. +41(0)41 820 15 63.
³ Bustransfer Bahnhof-Schiffsteg oder umgekehrt.
⁴ fährt bei Bedarf von Dienstag-Donnerstag weiter nach Vitznau (an 23.35) und Weggis (an 23.50). Anschluss Postauto nach Stans-Hergiswil.
⁵ Nur Freitag und Samstag. Hält auf dem Rückweg in Vitznau (an 23.28) und Weggis (an 23.43).
 Extraschiff mit Spezialpreis. Obligatorische Anmeldung bis 48 h vor Abfahrt. Tel. +41 (0)41 367 67 67.

Anreise mit Auto / Parkplätze

Parkplätze

In Beckenried, Brunnen, Flüelen und Seelisberg.

In Brunnen befindet sich die verkehrstechnisch nächste Schiffsanlegestelle vor dem Rütli.

Bahnhof SBB-Schiffsanlegestelle

Fussmarsch 10 Min., Schiffahrt 11 Min.

Zu Fuss

Von Seelisberg aus können Sie über den Weg der Schweiz in ca. 40 Min. zu Fuss auf das Rütli gelangen. Nach der Vorstellung gelangen Sie per Schiff und mit der Treib-Seelisberg-Bahn zurückfahren (im Preis inbegriffen).

Auf dem Rütli / Gastronomie

Sie haben Gelegenheit zum Rundgang und Besuch der Rütli-Ausstellung

Das Gasthaus mit schönem Garten lädt zum Verweilen.

Essen vorbestellen: Tel. +41 (0)41 820 12 74

Die Pächterfamilie Truttman bietet am Imbissstand ergänzend Kleinigkeiten an.

Theatergäste mit Gehbehinderung

Auf Voranmeldung steht ein Transferservice zur Verfügung:

Schiffsanlegestelle Rütli – Rütliwiese

Tel. +41 (0)41 820 47 13 (Di–Sa 14.00–18.00, So 10.00–14.00)

(Voranmeldungen ab 23. Juli möglich)

Weitere Tourismusinformationen

Informationen zur Urschweiz: Ausflüge, Übernachtungen, Museen, Gaststätten usw.

Brunnen Tourismus: Tel. +41 (0)41 825 00 40

www.brunnentourismus.ch

Seelisberg Tourismus: Tel. +41 (0)41 820 15 63

www.seelisberg.com

Tourist Info Uri: Tel. +41 (0)41 872 04 50

www.i-uri.ch

Luzern Tourismus: Tel +41 (0)41 227 17 17

www.luzern.org

Vierwaldstättersee Tourismus: Tel +41 (0)41 610 88 33

www.lakelucerne.ch